

*Allazim.* Welch ein Schmerz! Mein Herze bricht!

*Soliman.* Alle Thränen nützen nicht.

*Zaide.* Lass mich, Herr, allein verderben,  
Ich bin schuldig, Gomez nicht.

*Soliman.* Alle beide müsst ihr sterben.

*Zaide.* } Himmel, höre doch mein Flehen,  
*Gomez.* } Lass allein mich untergehen!

Ach, das Leben hat für mich  
Keine Reize mehr in sich.

*Soliman.* Fort, vergebens ist dein Flehen,  
Lass sie nur zu Grunde gehen.

Fort, umsonst bemühtst du dich,  
Geh', dein Flehn beleidigt mich.

*Allazim.* Soliman, ach hör' mein Flehen,  
Lass sie nicht zu Grunde gehen,

Mitleid, Herr, erhöre mich!

Mitleid, Herr, besänft'ge dich!

*Concert für das Pianoforte, (C moll) von Mozart, vorgetragen  
von Herrn M. D. Mendelssohn-Bartholdy.*

## *Zweiter Theil.*

*Ensemble aus Uthal von Méhul, (Larmor Herr Richter, Ullin  
Herr Pögner). (Zum ersten Male.)*

(Diese Oper wurde auf Napoleons Befehl auf ein Sujet aus dem Ossian und ganz ohne  
Violinen componirt.)

*Larmor.* Ihr tapfern Rächer meiner Schmach,  
Schwört, Uthals Frevel zu bestrafen,  
Der mich, den Greis, den Vater, jetzt verbannt!

*Chor der Krieger.* Hör' unsern Schwur! Wir folgen deinem Rufe!  
Wir rächen deine Schmach an ihm.

*Larmor.* Folgt meinem Schritt zur Burg meiner Väter,  
Die er geraubt, der Falsche, der Verräther!

*Chor der Krieger.* Führ uns sogleich zur Burg deiner Väter,  
Unglücklicher Larmor, Rache sei dir geweiht!  
Es sei bestraft der Missethäter,  
Sein schneller Tod sühne dein Leid.

*Malwina.* O Vater! hör' mein Flehen,

O vergieb deinem Sohn!

Sieh vor Schmerz mich vergehen  
Bei ihrem wilden Drohn.

*Larm.* Mein Kind, du bist mir theuer,  
Mich jammert dein Geschick,  
Doch du hältst nicht das Feuer  
Unsers Zornes zurück.